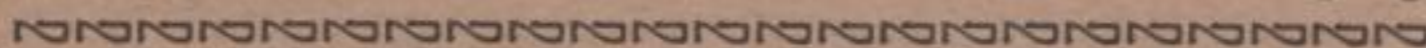


Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.



Einladung

zur

FÜNFTEN PRÜFUNG

Freitag, den 1. März 1907, im Institutsgebäude.

Anfang 6 Uhr.

PROGRAMM.

Konzert für Pianoforte (Asdur, I. Satz) von

J. FIELD . . . . .

Allegro moderato.

Fräulein *Emily Wichmann*

aus Neuchâtel (Schweiz).

(Klasse AD. RUTHARDT.)

Konzert für Violine (Op. 77, D dur, I. Satz) von

JOH. BRAHMS . . . . .

Allegro ma non troppo.

Herr *Adolf Schkolnick* aus

Odessa.

(Klasse Prof. SITT.)

Andante und Rondo aus dem Konzert für

Flöte (Op. 69) von B. MOLIQUÉ . . . . .

Herr *Nikola Stephanoff* aus

Tirnowo (Bulg.).

(Klasse WILH. BARGE.)

Lieder mit Pianoforte . . . . .

Pianoforte-Begleitung: Herr *Karl Leonhardt* aus Coburg.

Fräulein *Eleonora von*

*Wawnikiewics* a. Dublany

(Galizien).

(Klasse Frau M. HEDMONDT.)

a) Canzonetta von HAYDN-VIARDOT.

Già la notte s'avvicina, vieni o Nice amata bene,

Vieni o Nice amata ben della placida laguna

Le fresc' aure a respirare

Non sà dir che sia diletto, sia diletto, chi non posa in queste arene.

Or che lento zeffiretto, dolcemente increspa il mar;

Ma tu tremi mio tesoro, nè d'amor ti parlerò.

Ma tu palpiti cor mio, non temer, con te son io

Quando notte il ciel imbruni, Nice ingrata, io partirò.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzuliegen.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfge., außerdem werden 20 Pfge. Garderobegeld erhoben.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

557



b) Aufträge von R. SCHUMANN.

Nicht so schnelle, nicht so schnelle,  
Wart' ein wenig, kleine Welle,  
Will dir einen Auftrag geben  
An die Liebste mein.  
Wirst du ihr vorüber schweben  
Grüße sie mir fein,  
Sag', ich wäre mitgekommen,  
Auf dir selbst herabgeschwommen,  
Für den Gruß einen Kuß  
Kühn mir zu erbitten.  
Doch der Zeit Dringlichkeit  
Hätt' es nicht gelitten.

Nicht so eilig, halt, erlaube,  
Kleine leichtbeschwingte Taube,  
Habe dir was aufzutragen  
An die Liebste mein.  
Sollst ihr tausend Grüße sagen,

Hundert obendrein.  
Sag', ich wär' mit dir geflogen,  
Über Berg und Strom gezogen:  
Für den Gruß einen Kuß  
Kühn mir zu erbitten;  
Doch der Zeit Dringlichkeit  
Hätt' es nicht gelitten.

Warte nicht, daß ich dich treibe,  
O du träge Mondesscheibe!  
Weißt's ja, was ich dir befohlen  
Für die Liebste mein!  
Durch das Fensterchen verstohlen  
Grüße sie mir fein.  
Sag', ich wär' auf dich gestiegen,  
Selber zu ihr hinzufiegen:  
Du sei'st schuld, Ungeduld  
Hätt' mich nicht gelitten. *L. Egon.*

c) Sonst von H. PFITZNER.

Es glänzt der Tulpenflor, durchschnitten von Alleen,  
Wo zwischen Taxus still die weißen Statuen steh'n;  
Mit gold'nen Kugeln spielt die Wasserkunst im Becken,  
Im Laube lauert Sphinx, anmutig zu erschrecken.

Die schöne Chloë heut' spazieret in dem Garten,  
Zur Seit' ein Kavalier, ihr höflich aufzuwarten.  
Und hinter ihnen leis' Cupido kommt gezogen,  
Bald duckend sich im Grün, bald ziehend mit dem Bogen.

Es neigt der Kavalier sich in galantem Kosen,  
Mit ihrem Fächer schlägt sie manchmal nach dem Losen,  
Es rauscht der taft'ne Rock, es blitzen seine Schnallen,  
Dazwischen hört man oft ein art'ges Lachen schallen.  
Jetzt aber hebt vom Schloß, da sich's im West will röten,  
Die Spieluhr schmachtend an ein Menuett zu flöten.

Die Laube ist so still, er wirft sein Tuch zur Erde  
Und stürzt auf ein Knie mit zärtlicher Gebärde,  
>Wie wird mir, ach, ach, ach, es fängt schon an zu dunkeln,<  
>So angenehmer nur seh' ich zwei Sterne funkeln.<  
>Verweg'ner Kavalier,< >ha, Chloë, darf ich hoffen,<  
Da schießt Cupido los und hat sie gut getroffen.



d) **Les filles de Cadix** von L. DELIBES.

Nous venions de voir le taureau,  
Trois garçons, trois fillettes.  
Sur la pelouse il faisait beau  
Et nous dansions un boléro  
Au son des castagnettes.  
Dites moi, voisin, si j'ai bonne mine,  
Et si ma basquine va bien, ce matin  
Vous me trouvez la taille fine? Ah! Ah!  
Les filles de Cadix aiment assez cela. Ah! Ah!

Et nous dansions un boléro  
Un soir, c'était dimanche.  
Vers nous s'envint un hidalgo  
Cousu d'or, la plume au chapeau  
Et le poing sur la hanche:  
Si tu veux de moi, Bruneau doux sourire?  
Tu n'as qu'a le dire, cet or est à toi.  
Passez votre chemin, beau sire, Ah! Ah!  
Les filles de Cadix n'entendent pas cela.  
Ah! Ah!

Et nous dansions un boléro  
Au pied de la colline,  
Sur le chemin passait Diégo  
Qui pour tout bien n'a qu'un manteau  
Et qu'une mandoline.  
La belle aux doux yeux, veux-tu qu'à l'église  
Demain te conduise un amant jaloux.  
Jaloux! jaloux, quelle sottise, Ah! Ah!  
Les filles de Cadix craignent ce défaut là.  
Ah! Ah!

Wir kamen grad' vom Stiergefecht,  
Drei Mädchen, drei Gesellen;  
Ein Tänzchen dünkte allen recht:  
So schlingt die Hände zum Geflecht,  
Die Füße hebt, die schnellen.  
Wie gefall' ich dir, schmucker Kamerad,  
Und wie steht das Häubchen heute Morgen  
mir,  
Und ist mein Wuchs nicht schlank und grad'?

Ah! Ah!  
Die Mädchen von Cadix, die hören so was  
gern! Ah! Ah!

Und den Boléro tanzten drei  
Wir zu den Castagnetten,  
Und ein Hidalgo kam herbei,  
Mit Blicken kühn, mit Worten frei,  
Behängt mit gold'nen Ketten.  
Willst du werden mein, holde Dirne du?  
Brauchst es nur zu sagen, dieses Gold ist  
dein.

Mein saub'rer Herr, laßt mich in Ruh! —  
Ah! Ah!

Die Mädchen von Cadix, die hören das nicht  
gern! Ah! Ah!

So tanzten wir am Bergeshang,  
Mit ausgelass'ner Miene;  
Diego kam den Weg entlang,  
Mit leerer Tasche, stolzem Gang und einer  
Mandoline.

Sag' doch, Mädchen an, willst du, daß  
zum Weib

Morgen dich erwählt ein eifersücht'ger  
Mann?

Holla, holla! Zehn Schritt vom Leib!  
Ah! Ah!

Die Mädchen von Cadix, die hören das nicht  
gern! Ah! Ah!

**Konzert** für Violine (Op. 35, D dur, 1. Satz) von  
P. TSCHAIKOWSKY . . . . .  
Allegro moderato.

Herr *Emil Bohnke* aus  
Zdunskawola (Russ.-Polen).  
(Klasse Prof. SITT.)

**Konzert** für Pianoforte (Op. 21, F moll, 2. u.  
3. Satz) von F. CHOPIN . . . . .  
II. Larghetto.  
III. Allegro vivace.

Fräulein *Elsa Schwanebeck*  
aus Berlin.  
(Klasse FRITZ v. BOSE.)

Orchesterbegleitung: Das Schülerorchester, Leitung Herr Kapellmeister Prof. SITT.

Einlaß  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Conservatoriums der Musik.



